

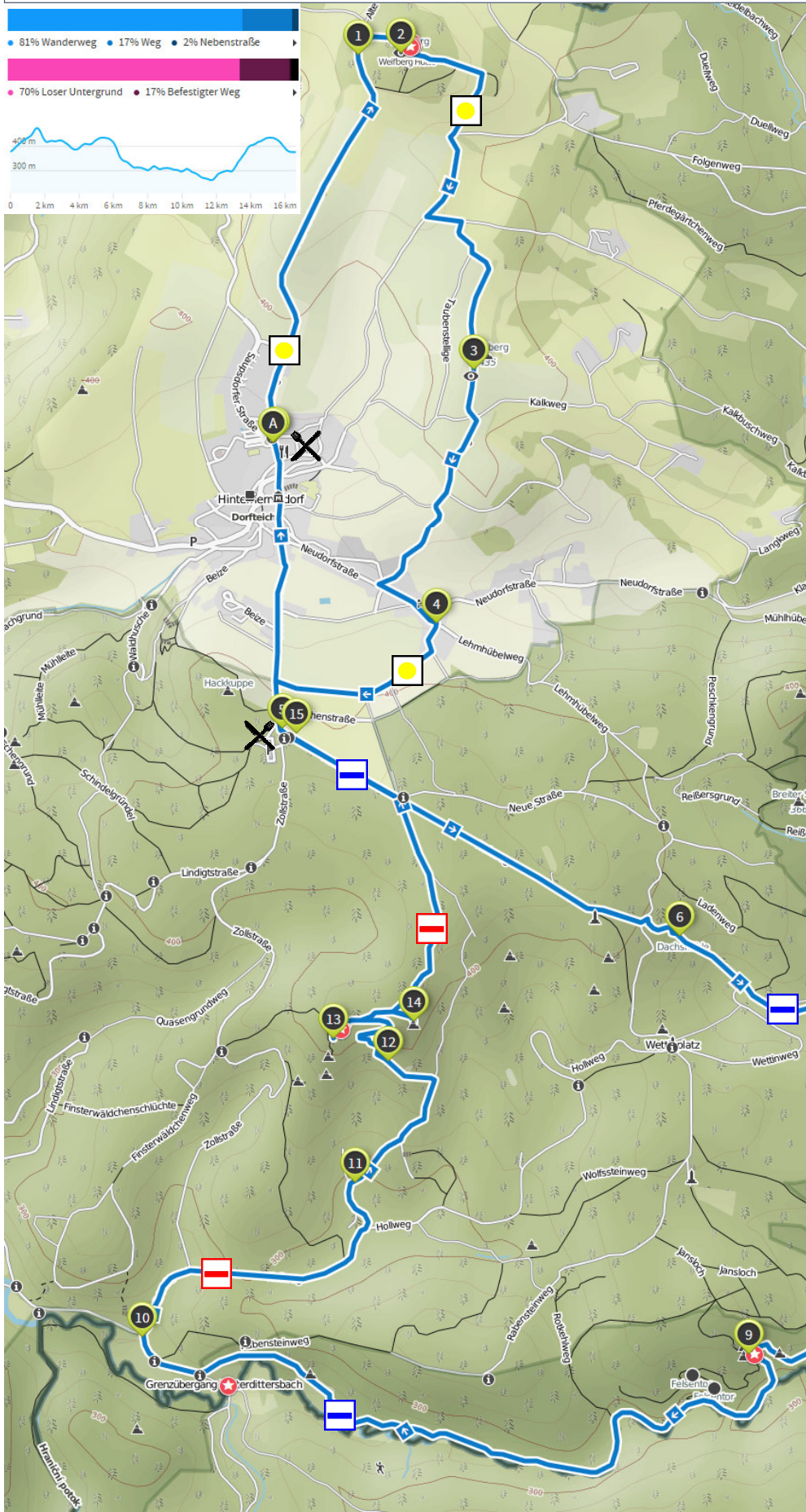
Hinterhermsdorf - Weifberg - Obere Schleuse - Hermannseck - Königsplatz - Hinterhermsdorf

03:40 Std ↔ 16,7 km ↗ 370 m ↘ 380 m

Mittelschwere Wanderung

Gut begehbare Wege. Gute Grundkondition erforderlich.

S1	Rathen Bad Schandau	9:02 9:13	Bus 241	Hinterhermsdorf Bad Schandau	17:20 18:00	18:20 19:00	Fähre Rathen VVO-Familien-T. (2 P) Obere Schleuse (Kahnfahrt)	0,80 € 9,00 € 4,00 €
Bus 241	Bad Schandau Hinterhermsdorf	9:26 10:12	S1	Bad Schandau Rathen	18:11 18:20	19:15 19:24		



- A 0,0 Hinterhermsdorf, Bus
- 1 1,3 Weifberg
- 2 1,6 Weifbergturm
- 3 3,0 Emmabank
- 4 4,0 Neudorf, Birkenweg
- 5 4,9 Buchenparkhalle
- 6 6,3 Dachshöhle
- 7 7,0 Obere Schleuse
- 8 8,0 Hermannseck, Schlegelhütte
- 9 9,3 Wolfsschlucht, Bärenhöhle
- 10 11,9 Hollstraße / Hollweg
- 11 13,1 Vorderes Schweineloch
- 12 13,6 Tunnel
- 13 14,2 Königsplatz
- 14 14,5 Aussichtspunkt Grünstellige
- 15 15,7 Buchenparkhalle
- B 16,7 Hinterhermsdorf, Bus

HINTERHERMSDORF
Hinterhermsdorf befindet sich in der Hintere Sächsischen Schweiz in unmittelbarer Grenznähe zu Tschechien. Der Ort wurde 1445 erstmals urkundlich erwähnt und gehört seit 1998 zur Stadt Sebnitz. Ursprünglich lebte das Dorf hauptsächlich von der Holzwirtschaft, bis im 19. Jahrhundert die touristische Erschließung der Sächsischen Schweiz begann. Besonders seit 1879 zieht die Kahnfahrt auf der Oberen Schleuse viele Besucher an.

WEIFBERG
Nördlich von Hinterhermsdorf ragt der 478 m hohe Weifberg mit seinem markanten Aussichtsturm auf. Der im Jahre 2000 erbaute hölzerne Turm ist 37 m hoch. 173 Stufen führen auf die Aussichtsplattform in der beachtlichen Höhe von 510 m. Sie garantiert bei guter Sicht einen herrlichen Rundblick auf die Berge des Zittauer Gebirges mit der Lausche, des Böhmisches Mittelgebirges mit dem Donnersberg (Milesovka), des Kreibitz Gebirges mit dem Tannenberg (Jedlová) und natürlich die Felslandschaft des Elbsandsteingebirges mit dem Kamm des Ost- erzgebirges dahinter.

OBERE SCHLEUSE
Von der Bootsstation abwärts kann man sich von Ostern bis Ende Oktober per Boot ca. 700 m durch die hier besonders bizarren Felsformationen der Kirnitzschklamm bis zur Sperrmauer fahren und von der Schönheit der zahlreichen Farne, Moose und Flechten bezaubern lassen. Die Bootspartie dauert etwa 20 min.

KÖNIGSPLATZ
Der Königsplatz (437 m) ist einer der schönsten Aussichtspunkte der hinteren Sächsischen Schweiz. Der Platz verdankt seinen Namen dem sächsischen König Friedrich August II. (1797 -1854), der gern hier weilte. Aus dieser Zeit stammt auch die Steinbank am Fuße des Felsens.

GRÜNSTELLIGE
Ein weniger besuchter Aussichtspunkt als der Königsplatz mit weiten Blicken nach Böhmen.